



Mit dem 76-jährigen Oldtimer «Etzel» werden diese Saison insgesamt 13 Fahrten auf der Route des ehemaligen Frühkurses 6 durchgeführt. (Hans-Heiri Stapfer)

«Gipfelschiff» Diese Saison sind 13 Fahrten auf privater Basis geplant

Light-Variante dank Spenden

2010 gibt es keine politischen Vorstösse zur Wiederaufnahme des Frühkurses 6 in den regulären ZVV-Fahrplan. Dank privaten Spenden sticht das «Gipfelschiff» aber am 9. April erstmals in See.

Hans-Heiri Stapfer

Das «Gipfelschiff» vor dem Vergessen retten – das ist in diesem Jahr die oberste Devise der Aktion Rechtsufriges Frühlings (Aruf). Der Verein chartert darum zwischen April und Oktober insgesamt 13 Mal das Motorschiff «Etzel» und führt auf der Route des ehemaligen Frühkurses 6 im unteren Seebecken Fahrten durch. Die über 40 Jahre bestehende Verbindung war vom Zürcher Verkehrsverbund im Jahre 2008 endgültig aus dem Fahrplan gekippt worden – nicht zuletzt aus Spargründen. In der Folge setzten sich die betroffenen Pendler und ein Teil der betroffenen Gemeinden für den Erhalt ein. Dies gipfelte in einer –

allerdings erfolglosen – Beschwerde beim Bundesgericht in Lausanne.

Vorstoss wäre chancenlos

Finanziert werden die – mit Ausnahme des 19. August – immer an einem Freitag stattfindenden Fahrten aus dem Vereinsvermögen des Aruf sowie aus verschiedenen Spenden, darunter auch einer Regionalbank. Die Anreinergemeinden selbst, die sich im Vorfeld stark für den Erhalt der Pendlerverbindung zu Wasser einsetzten, sehen von finanziellen Zuschüssen ab. Die Sonderfahrten sind eine «Gipfelschiff light»-Variante, denn als der ehemalige Frühkurs 6 noch Teil des Zürcher Verkehrsverbundes war, stach das Schiff an jedem Werktag in See. Die Fahrt an den Zürcher Bürkliplatz ist kostenfrei für die Passagiere. «Wir stellen einen Spendentopf auf», sagt die Aruf-Medienbeauftragte Francine Progin, «der hoffentlich genauso rege benutzt wird wie im vergangenen Jahr.» Angefahren werden vom 76-jährigen Oldtimer-Motorschiff «Etzel» am linken Seeufer Kilchberg, Rüslikon und Thalwil, an der Goldküste Erlenbach, Heslibach, Küsnacht, Zollikon sowie Zürichhorn.

Bereits ist klar, dass dieses Jahr keine politischen Vorstösse zur Wiederaufnahme des Frühkurses 6 in den ZVV-Fahrplan erfolgen werden. «Aufgrund der wirtschaftlichen Situation des ZVV wäre ein solcher Vorstoss absolut chancenlos», ist der Erlenbacher Gemeindevorsteher Hans Wyler überzeugt, der sich in den vergangenen Jahren für die Wiedereinführung des «Gipfelschiffes» starkgemacht hatte. Grund dafür ist, dass der ZVV aufgrund einer leeren Kasse nicht einmal Linien ins Verbundangebot übernehmen kann, welche die Frequenzvorgaben erfüllen. Etwa die von den drei Gemeinden Adliswil, Rüslikon und Thalwil finanzierte Buslinie 156 vom Zürichsee ins Sihltal (Ausgabe von gestern Mittwoch). Noch träumen die «Gipfelschiff»-Freunde von ihrer jeden Werktag auslaufenden Relax-Verbindung an den Bürkliplatz – und die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

«Gipfelschiff»-Fahrten: 9. April, 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 19. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober sowie 15. Oktober. Fahrplan: Kilchberg 6.50 Uhr, Rüslikon 6.57 Uhr, Thalwil 7.04 Uhr, Erlenbach 7.12 Uhr, Heslibach 7.15 Uhr, Küsnacht 7.22 Uhr, Zollikon 7.30 Uhr, Zürichhorn 7.37 Uhr. Ankunft am Bürkliplatz um 7.50 Uhr.

Letzter Pendlerkurs zu Wasser

Der Frühkurs 6 – im Volksmund «Gipfelschiff» genannt – war das letzte Überbleibsel der vor dem Bau der Eisenbahn Ende des 19. Jahrhunderts geführten Pendlerverbindungen auf dem Zürichsee. Den Übernamen erhielt der Frühkurs 6, weil kurz nach der Eröffnung vor rund 40 Jahren dank privater Initiative Kaffee und Gipfeli an Bord serviert wurden. Das «Gipfelschiff» mit einer durchschnittlichen Auslastung von 50 Passagieren war auf den Beginn des Fahrplanjahres 2009 vom Verkehrsrat zugunsten einer zusätzlichen Abendrundfahrt aus dem Fahrplan gekippt worden, unter anderem mit der Begründung, dass die Frequenzentwicklung bei der Abendrundfahrt als höher erachtet wurde. Bereits 2006 war ein erster – damals allerdings erfolgloser – Versuch unternommen worden, die Pendlerverbindung aus dem Fahrplan zu streichen. (sta)

Richterswil

«Richti11» auch für die Jugend

Die Richterswiler Gewerbeausstellung findet vom 22. bis 25. September 2011 statt. Das Horn als Standort für die Ausstellung wird bleiben.

Pascal Mürger

«Die Gewerbeausstellung wird definitiv stattfinden», sagte Gian Huonder, der im Namen der KMU-Vereinigung Richterswil/Samstagern am Dienstag an der 129. Generalversammlung im Saal des Hotels Drei Könige das Projekt vorstellte. So sicher war man nicht immer. Die Zürichsee-Messe, die 2008 in Wädenswil veranstaltet wurde, sorgte bei der KMU-Vereinigung für Bauchschmerzen. «Wir befürchteten, wir könnten unsere Gewerbler an diese Messe verlieren», sagte Huonder. Nun habe sich aber herausgestellt, dass das Konzept der Zürichsee-Messe nicht funktionierte. Die Messe wird bekanntlich nicht mehr stattfinden.

Trotzdem soll die «Richti11» vom 22. bis 25. September 2011 eine Art Relaunch erfahren und noch ein Stück attraktiver, vor allem für die Jugend, werden. Das Horn als Standort für das Messegelände wird bleiben. Genutzt wird wieder die Tiefgarage und die Wiese. «Wir haben verschiedene Ideen angedacht», verriet Huonder. «Die Seepolizei oder auch die Feuerwehr könnten mit einem Stand oder einer Aktion mehr Jugendliche anlocken.» Auch die Idee einer Bootsausstellung auf dem See rund ums Horn stehe im Raum. In nächster Zeit werde man mit den verschiedenen Stellen Kontakt aufnehmen und die Möglichkeiten ausloten.

Keine Mehrheit für Peter Theiler

Zum Aufreger wurde nochmals die Nein-Kampagne der KMU-Vereinigung Richterswil/Samstagern zur ARA-Vorlage im letzten Jahr. Mitglied und CVP-Gemeinderat Peter Theiler stellte eine Anfrage auf Statutenänderung. Weil seiner Meinung nach der Vorstand ein Mandat der Mitgliederversammlung benötigt, möchte er bei künftigen Abstimmungen eine offizielle Pro- oder Kontra-Parole fassen. Beim Beispiel der ARA-Vorlage bekämpfte die KMU-Vereinigung Richterswil/Samstagern unter der Federführung des Präsidenten Hans-Jörg Huber ohne solches Mandat die Vorlage.

Die Meinung von Peter Theiler wurde jedoch mehrheitlich nicht geteilt. Man befand den Vorstand als kompetent genug, um auch ohne die Zustimmung einer Mitgliederversammlung eine Parole zu fassen. Dazu sei eine allfällige Parole für die Mitglieder nicht bindend. Daher wurde Peter Theilers Anfrage um Anpassung der Statuten mit 27 zu 10 Stimmen abgelehnt.

Des Weiteren wurde der Jahresbeitrag für 2010 wie anhin auf 250 Franken festgesetzt. Insgesamt musste die KMU-Vereinigung im letzten Jahr sieben Austritte (bei drei Neueintritten) zur Kenntnis nehmen.

Horgen Ein Lenker eines Lieferwagens übersah gestern Nachmittag am Fussgängerstreifen ein Kind

Dreijähriges Mädchen angefahren und verletzt

Auf der Einsiedlerstrasse oberhalb des Spitals ist ein Mädchen verletzt worden.

Ein 34-jähriger Mann fuhr gestern Nachmittag kurz nach 15.30 Uhr mit einem Lieferwagen auf der Einsiedlerstrasse Richtung Oberrieden. Oberhalb des Spitals Zimmerberg, auf der Höhe der Hernerholzgasse, betrat vom rechten Trottoir her ein dreijähriges Mädchen die Fahrbahn. In der Folge kam es im Bereich des dortigen Fussgängerstreifens zur Kollision zwischen dem Lieferwagen und dem Kind. Dabei zog sich das Mädchen zurzeit unbekannt Verletzungen zu und wurde mit der Ambulanz ins Spital gebracht.

Im Zuge der Ermittlungen der Kantonspolizei war die Einsiedlerstrasse rund um die Unfallstelle nur einspurig befahrbar, was auch zu Verspätungen des Zimmerberg-Busses der Linie 145 führte. (zsz)



Unfallort Fussgängerstreifen über die Einsiedlerstrasse. (Gaby Schneider)

Anzeige 192.048784

Autohaus Rietli AG

...die Zuverlässigen



Roger Amacher

Leiter Werkstatt und Kundendienst

...freut sich auf Sie!

Wädenswil, Alte Landstrasse 4
044 783 48 48 www.rietliag.ch